

# GW-Küche im Fünferpack



**Hannover, Region Hannover (Nds). Damit die Verpflegung im Einsatzfall gesichert ist: Die Feuerwehrbereitschaften in der Region Hannover bekommen fünf neue Gerätewagen „Küche“, einen für jede Bereitschaft. Ausgestattet mit allen notwendigen Küchengeräten, Materialien und Kühleinrichtungen kann jedes der Fahrzeuge 150 Einsatzkräfte verpflegen – auch fast ohne bestehende Infrastruktur am Einsatzort. Die Einschränkung besteht beim Frischwasser, von dem in fünf Kanister 100 Liter mitgeführt werden.**

Das Konzept der neuen Küchenfahrzeuge haben ehrenamtliche Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr gemeinsam mit dem Team Brand- und Katastrophenschutz und dem Fachdienst Verbraucherschutz und Veterinärwesen der Region Hannover in zwei Jahren entwickelt. Bei der Konzipierung wurde viel Wert auf eine moderne, flexible Lösung im Betrieb für die Versorgung einer Kreisfeuerwehrbereitschaft, ca. 150 Einsatzkräfte, sowie bei Großschadenslagen im Verbund mit den vier anderen GW-Küchenwagen gelegt. Über 650 Personen können so verpflegt werden.

Ein weiterer Faktor war die Beweglichkeit und Autonomie.

Für die Beweglichkeit entschloss man sich auf ein Gesamtgewicht des Fahrzeuges unter 7.500 kg

zu beschränken. Mit dieser Gewichtsbeschränkung ermöglicht man auch zukünftig Führerscheininhaber der Klassen B, C und C1E mit der Ausbildung des Feuerwehrführerscheins diese Fahrzeuge zu fahren. Man war sich jedoch bewusst, dass die zukünftigen Maschinisten (Fahrer) bei der Gesamtlänge von 10 m und der geringen Bodenfreiheit, eine gute Ausbildung auf diesem Fahrzeug benötigen werden. Ebenso ist die Geländefähigkeit durch Länge und Bodenfreiheit eingeschränkt, doch wenn das Fahrzeug in Arbeitsstellung gebracht wird, benötigt das Stabilitätssystem einen festen Untergrund, sodass eine Geländefähigkeit keine Bedeutung hat.

Für die Autonomie des Fahrzeuges sorgen eine 120 l-Propangas-Anlage (LTG-Gastank) (gefüllt bei 80 %



= 96 Liter) und ein Stromgenerator mit 12 kVA sowie 100 l Frischwasser. Eine Einspeisung von Gas, Strom und frischem Wasser über verbaute Anschlüsse ist möglich. Den Auf- und Ausbau des Aufbaues erfolgte durch die Firma Seico aus Rotenburg/Wüme.

Die neuen Küchenwagen sind mit Geräten aus Edelstahl bestückt und verfügen über eine zweistufige Kühleinrichtung. Für Kühl-, Küchen- und Kochgeräte, Material und Lebensmittel sind 800 Kilogramm vorgesehen.

Eine große Ausgabeeinrichtung ermöglicht eine moderne und ebenerdige Ausgabestelle. Die Ebenerdigkeit war für die Planer wichtig, denn so kann eine unfallfreie und schnelle Ausgabe ermöglicht werden.

Um die Anforderungen zu erfüllen, stellte die Region Hannover für die fünf Fahrzeuge 1,5 Millionen Euro zur Verfügung.

Am Freitag, den 26. April, hat die Erste Regionsrätin und Dezernentin für Öffentliche Gesundheit, Sicherheit, EU-Angelegenheiten und IT, Cora Hermenau, die neuen Fahrzeuge offiziell an Regionsbrandmeister Karl-Heinz Mensing übergeben.

„Wer über einen längeren Zeitraum im Einsatz für andere ist, muss seine Kraftreserven auffüllen und



sich stärken können“, sagte Dezernentin Cora Hermentau. „Das ist besonders in großen Lagen eine Herausforderung.“ Die neuen Küchen-Fahrzeuge sollen sicherstellen, dass die Feuerwehrebereitschaften im Ernstfall nicht auf die Versorgungsstrukturen vor Ort angewiesen sind. So sind wir gut gerüstet, wenn wir wieder nachbarschaftliche oder überörtliche Hilfe leisten. Aber auch hier vor Ort kommen die Gerätewagen-Küche natürlich zum Einsatz, wenn wir mit Großschadenslagen zu tun haben,“ ergänzte Regionsbrandmeister Mensing die Ausführungen.

Bei dem Fahrgestell hat man sich auf einen Fiat Ducato mit einem Tiefrahmen entschieden, da diese Fahrzeuge im Verkaufsfahrzeug- und Wohnmobilbereich bewährt sind.

Die Besatzung der GW-Küche besteht aus 1/1. Da das Bedienpersonal ein zusätzliches Transportfahrzeug benötigt, wäre ein Ergänzungsfahrzeug, das weiteres Material wie Bänke, Tische, Zelteinheiten, Getränkekisten und evtl. einen großen Frischwassertank transportieren kann wie z. B. ein GW-L1 Doppelkabine oder ein WLF-Doppelkabine mit Containereinheit mit zul. Gesamtmasse von 7.000 kg eine logische Konsequenz zur Konzeption der GW-Küche



Ferner werden zukünftig sicherlich auch Sanitär- und Waschmöglichkeiten benötigt, um den Anspruch eines Reinigungs- und Schwarzweiß-Konzepts zu entsprechen. Auch hier bieten sich Container an, die dann dem Versorgungsbereich angegliedert werden können.

Die neuen Gerätewagen-Küche stehen künftig in Barsinghausen, Burgwedel und Hemmingen sowie zunächst an den Feuerwehrtechnischen Zentralen in Burgdorf und Ronnenberg. Geplant ist, die Fahrzeuge später in Sehnde und Neustadt zu stationieren.

**Folgende Küchengeräte wurden verbaut:**

- 1 St. Tiefkühlschrank, 700 l Nutzinhalt
- 1 St. Kühlschrank, 700 l Nutzinhalt  
(beide verfügen über Wechselrichterfunktionen während der Fahrt in Funktion)
- 1 St. Kippbratpfanne, 80 l
- 1 St. Kochkessel, 150 l
- 1 St. Unterbaugeschirrspüler (Schnellspüler)
- 1 St. Ceran-Grillplatte
- 1 St. Mikrowelle 20 l
- 1 St. 3-Becken-Bainmarie
- 1 St. Kaffeemaschine
- 1 St. Combidämpfer

Im vorhandenen Stauraum sind Euronormkisten für weiteres Material vorgesehen.





Die Erste Regionsrätin und Dezer-  
nentin Cora Hermenau überreicht an  
den Regionbrandmeister Karl-Heinz  
Mensing symbolisch den Fahrzeug-  
schlüssel.

Maik Schauer erhielt die Medaille des Deutschen Feuerwehrverbandes für seine bisherige Leistungen für das Feuerwehrwesen im Rahmen seiner dienstlichen Tätigkeit bei der Region Hannover. Insbesondere machte er sich verdient um die Ausgestaltung und Umsetzung des neuen Gerätewagen-Küche.



## Das Kartonmodell

Mit der Übergabe von fünf original Gerätewagen-Küche (GW-Küche) gab die Region der Kreisfeuerwehrebereitschaft mit ihren fünf Brandabschnitten ein modernes Arbeitsgerät zur Verpflegung der Einsatzkräfte an die Hand.

Doch dabei beließ es die Verwaltung der Region nicht, so überreichte sie den 150 Anwesenden bei der Indienststellung der Fahrzeuge einen „Bastelbogen“ mit einem Modell in 1:58.

Die Planer und Umsetzer dieses sehr anspruchsvollem Projektes erhielten jeweils ein gebautes Modell. Eigens für diesen Anlass ließ die Region bei Media&Kartonprodukte einen Modellbogen in DIN A4 anfertigen, der das bisher einmalige „Küchen-Fahrzeug“ beinhaltet.

Der Baubogen besteht aus 10 Bauteilen.

(Mehr zum Bastelbogen unter KARTON: Modellbau auf der Homepage)

